

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 52.

Sonntag den 2. März

1879.

Geschäfts-Anzeige.

Durch Nachstehendes erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass nach dem am 22. d. Mts. erfolgten Tode meines theuren Gatten, des Herrn Buchhändler **Wilhelm Roth**, die am hiesigen Platze bestehende **Kunst- & Buchhandlung** von mir unter der seitherigen Firma

Wilhelm Roth, Kunst- & Buchhandlung,

in unveränderter Weise unter der Leitung meines Sohnes fortgeführt werden wird.

Indem ich bitte, das dem Verstorbenen in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich und meinen Sohn übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Frau **Auguste Roth Wwe.**

117

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen Cours im **Naachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.

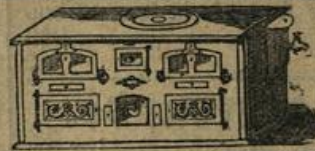
14377 Frau **Rendant Meyer Wwe.**, Schillerplatz 2a.

Strohhüte

zum **Waschen und Façoniren** werden von mir angenommen und liegen die **neuesten Formen** dafür zur Ansicht bereit.

V. Leopold-Emmelhainz,
Burgstraße 12.

14449 Wer einen **Barometer** verkaufen will, beliebe seine Adresse unter M. 70 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14497



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
7531 Frankenstraße 5.

!! Waagen !!

Tafel-, Decimal-, Centesimal- und Schnellwaagen, Säulenwaagen in Messing von jeder Größe, **Brief- und Paquetwaagen** etc. etc. Großes Lager unter Garantie.

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

NB. Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 13232

Für Vogelfreunde.

Distelfinken, Dompfaffen, Girlitz, Stockfinken, zahlr. Kreuzschnabel zu verkaufen **Wilhelmstraße 24, 4. St.** 14436

Feine **Garzer Kanarienvögel** mit Nachtigallentouren billig zu haben bei **R. Hahn,** Bleichstraße 39, 2 St. h. 14431

Mein Geschäft befindet sich jetzt vis-à-vis meinem früheren Lokale

Webergasse 29.

Gleichzeitig zeige ich den Empfang meiner neuen

Frühjahrs- und Sommerstoffe

an.

Carl Ackermann,

Herrenkleidermacher,

29 Webergasse 29.

14490

Katholischer Kirchenchor.

Die Mitglieder werden auf heute Nachmittag 1 1/2 Uhr in den „Römersaal“ zu einer Probe höflichst eingeladen. Entschuldigungen finden keine Berücksichtigung.

27

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Zu der am nächsten Sonntag den 9. März Abends 7 1/2 Uhr im „Römersaale“ stattfindenden

Darstellung von Passionsbildern

beehrt sich der „Katholische Kirchenchor“ seine unactiven Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrtes Publikum ganz ergebenst dazu einzuladen.

Karten à Person 1 Mark, Kinder 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Molzberger**, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse, Schuhmacher **Schramm**, Marktstraße, **Port**, Adlerstraße 15, **Selenka**, Kerostraße 25, und Sattlermeister **Lammert**, Metzgergasse.

27

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 5. März: Vortrag des Herrn Pfarrer **Ulrich** zu Bierstadt: „Unsere Kirchhöfe in ihrer Bedeutung als Kirchenumfriedigungen; was wir an ihnen gefehlt und wieder gut zu machen haben.“

282

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 5. März cr. Abends 6 Uhr im Museumsaal: Vortrag des Herrn Dr. med. **Lehr** über „das Wasser in meteorologischer und sanitärer Beziehung“. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

89

Der Vorstand.

Restauration Allemannia,

Röderstraße 39.

Heute Sonntag Abend: Frisch gebackene Rheinische, wobei ein guter Wein per 1/4 Liter 25 Pfg. nebst einem feinen Glas Bier zu 10 Pfg. per Glas verabreicht wird. Es empfiehlt sich bestens

K. Bender. 14491

Restauration Beau-Site.

Heute Sonntag: Vorzügliches Bodbeer.

14432

Eine große Parthie

Bielefelder Leinen

zu erstaunlich billigen Preisen bei

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12.

14464

Marktstraße No. 13. Ausverkauf Marktstraße No. 13.

von Kleiderstoffen, Flanells, wollenen Kullen u. wegen Aufgabe dieser Artikel. Sodann habe ich eine Parthie Leinwand, Tischzeuge, Taschentücher, auch Hausmacher, Herrnhuter, Rein- und Halb-leinen, letztere von 50 Pf. an per Meter, ca. 1500 Meter Handtücher à 28 Pf. per Meter und höher, abgepaßte Zimmerhandtücher à Mark 5, 6, 7 per Dgd. und höher, Tischtücher à Mk. 1. 20 Pf. an und höher, Servietten Mark 5 und höher, Dessertservietten per Dgd. Mk. 3, Thee- und Kaffeedecken, große Sorten mit Franzen, von Mark 2. 50 Pf. an; ferner Dress- und Damast-Tafeltücher mit 6 und 12 Servietten. Wegen Uebernahme eines größeren Wäschelagers dauert der Ausverkauf nur noch kurze Zeit.

Jacob Meyer jr., 13 Marktstraße 13.

13

Marx & Reinemer,

Schützenhofstraße No. 3.

Wir machen das verehrl. Publikum, welche beabsichtigen, Ende März oder Anfangs April wegen Umzugs oder Verzugs halber Möbel oder sonstige Gegenstände versteigern lassen zu wollen, darauf aufmerksam, dieselben auf unserem Bureau Schützenhofstraße No. 3 Vormittags von 9—10 und Nachmittags von 3—4 Uhr gefälligst anzumelden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Zu verkaufen

sind sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Porzellan u. Elfenbeinstr. 10, Gartenhaus. 13389

W i d e r r u f.

Die auf Dienstag den 4. März anberaumte Brennholz-Versteigerung in den Distrikten Haidekopf 33, Weiden 48, Winterbuch 49 wird an diesem Tage nicht stattfinden.

Chausseehaus, den 1. März 1879.

273 Die Oberförsterei-Verwaltung.

Porzellan- (ächt) und Glaswaaren-Versteigerung.

Montag den 3. März, Vormittags 10 Uhr anfangend und nöthigenfalls **Nachmittags 3 Uhr**, halte im Saale zur „Stadt Coblenz“ eine große Versteigerung ab und kommen zum Ausgebot:

60 Paar Tassen, 600 Teller, 300 Dessertteller, 100 große Platten, oval und rund, 50 Saladiers, 150 Glästler, 300 Weingläser, 200 Champagnergläser, 100 Wassergläser, Punschgläser, Wasserflaschen, Obstschalen &c.

Alles ächtes Porzellan und geschliffenes Glas. Die Waaren sind zur Ansicht im obigen Lokale ausgestellt.

NB. Bei dieser Gelegenheit kommen ferner zum Ausgebot: Ein wenig gebrauchter Secretär, Nußbaumen, 1 ovaler Tisch, Kleider- und Küchenschränke, 1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 überpolsterte Garnitur, 2 Damast-Garnituren, Sophas, Sessel und Stühle, 18 Dgd. Möbelausflopper &c. &c.

Philipp Berghof,

14475 „Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7.

Neue Möbel-Versteigerung.

Dienstag den 4. März, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28, folgende neue Möbel erster Qualität zum Ausgebot: 2 feine franz. Bettstellen mit Rahmen (rothem Ueberzug), 2 desgleichen Koffhaar-Matrassen, sowie Deckbetten mit Kissen, 1 nußb. Secretär, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 vierschubladige Kommoden, 2 Console, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 einth. Kleiderschrank, 2 Kanape's, 1 Küchenschrank, 2 Dgd. Gallerien, Barock-, Rohr- und Strohstühle, ovale Tische, Spiegel, Bilder, Etageres, sowie sonstige Glas- und Porzellanwaaren u. dgl.

Der Auctionator:
Wilh. Münz.

456

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Mehrgasse 12 in die Mehrgasse 18 verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten Rämme und besorge Reparaturen jeder Art billigt.

Achtungsvoll
Ludwig Luthmann, Rammacher.

14493

Frauenarbeitschule.

Zu dem eben begonnenen Cursus im Blumenmachen werden noch Anmeldungen angenommen im Schul-Lokale Schützenhofstraße 3 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr oder Hellmündstraße 29 c, I. Stoc. 14447

Versteigerung von Liqueuren u. Cigarren.

Kommenden Dienstag den 4. März, Vormittags 9½ Uhr anfangend, sollen in unserem Lokale Schützenhofstraße No. 3 wegen Aufgabe dieser Artikel folgende Waaren: Circa 400 Flaschen Liqueure, als: Rum, Pfeffermünz, Kummel, Bittern, Muscat-Lünel, Punsch; sodann 10,000 Cigarren verschiedener Sorten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Proben werden vor der Versteigerung verabreicht.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März, Vormittags 10 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die Möbel aus der 1. und 2. Etage des früheren engl. Instituts im Auctionslocale Nerostraße 11, 1 Etiege hoch, an den Meistbietenden versteigert:

2 elegante französische Bettstellen mit Rahmen, 1 Spiegel-schrank, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Silberschrank, 1 einthüriger und 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 eleganter Mahagoni-Salon-Schreibtisch, 1 Pianoforte, 1 Pompadour und 2 Sessel (Plüsch), 1 ditto Chaiselong, mehrere tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 5 verschiedene Sopha's, Rohr-, Stroh- und Barock-Stühle, Wasch- u. Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 Mahagoni- und 2 Nußbaum-Pfeilerschränke, Kleiderstoc, 4eigige, runde und ovale Tische, 1 Pfeiler- und 2 ovale Spiegel, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Strohsäcke, Plumeaux, Deckbetten u. Kissen, weiße Kullen, Steppdecken, Teppiche, 2 elegante große Salon-Deilmalbe, 4 ditto kleinere, 1 Pariser Pendules, sowie 1 große Parthie Porzellan- und Küchengeschirr.

Der Auctionator:

H. Martini.

460

Restoration Diebel,

Webergasse.

14462

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert mit komischen Vorträgen.

Strohhiite werden zum Waschen und Färben angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert bei

Geschw. Pott, Modes,

14473 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Beste Sorte patentirte Singer-, Howe-, Wheeler & Wilson- &c.

Nähmaschinen

mit wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark 50 Pf., gegen Cassa bedeutender Rabatt. Garantie 4 Jahre. Unterricht gratis. Bei jeder Maschine gebe einen Plüsch-Apparat unentgeltlich. Die zu mit gesandten Reparaturen werden unter Garantie billig ausgeführt.

Nähmaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker,** Mechaniker,

Wiesbaden, Marktstraße 28.

14484

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellt:
W. v. Kaulbach Originalcarton: „Jungfrau von Orleans“;
 von demselben: „Tell's Flucht“; Prof. **C. Becker** in
 Berlin: Studienkopf; Prof. **Chr. Böttcher** in Düsseldorf:
 „Mutterglück“; **Carl Jutz** in Düsseldorf: „Ueberraschung“;
W. Sondermann in Düsseldorf: „Maler auf Studien-
 reisen“; **Anna Peters** in Stuttgart: Blumen; **J. Sim-
 monds** in Düsseldorf: „Rendez-vous im Park“; **K. Gil-
 lissen** in Düsseldorf: „Die Flucht“; von demselben:
 „Auf Vorposten“; **Hermann Bethke** in München:
 „Heimkehr“; **F. Boser** in Düsseldorf: „Eine Waise“. 14481

Damen-Wäsche, Herren- Wäsche und Kinder-Wäsche.	Schweizer Stickereien zu sehr billigen Preisen. Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam etc.	Corsets in neuen eleganten Façons, Damenstrümpfe, Herrensocken.
Fertige Damen- Joupons. Morgen-Costüme, Damen- Schürzen. Kinder-Schürzen.	C. Warlies, vorm. Jul. Fenchel, Wiesbaden, 318 35 Langgasse 35.	Tricotagen, Herren-Gravatten und Shlipse, Taschentücher in Leinen, Batist und Seide, Cachenez.
Gardinen in Mull, Zwirn und Tüll, Bettedecken, Eischdecken.	Bestellungen auf Herren- und Damen- Wäsche nach Maass werden schnellstens, sauber und billig ausgeführt.	Kinderkleidchen, gestickte Taschentücher, Mull-Gravatten, Feinwaaren.

Feldstraße No. 1, Restauration Guckes, Feldstraße No. 1.
 Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens 9 Uhr: Quell-
 fleisch. D. O. 14433

Möbel-Verkauf.

Um mein übergroßes Lager in Möbel aller Art zu reduciren,
 verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

Möbel in Nußbaum und Nußbaum: Spiegelschränke
 von 100—220 Mk., Buffets von 130—500 Mk., Kleiderschränke
 von 50—120 Mk., Secretäre von 90—180 Mk., Bücherschränke
 von 60—130 Mk., Kommoden von 18—50 Mk., ovale Tische
 von 20—60 Mk., französische Bettstellen mit Sprungrahmen
 von 70—150 Mk., Waschkommoden mit Marmoraufsatz von
 42—70 Mk., Nachtschränken mit Marmorplatte von 18—24 Mk.,
 Nachttische von 12—36 Mk., Stühle von 3—12 Mk., alle Arten
 Spiegel von 50 Pfg. bis 200 Mk., Roßhaar- und Seegrass-
 matrassen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstellen von 18—30 Mk., Nacht-
 schränkchen von 8—12 Mk., Waschtische von 12—15 Mk.,
 Tische von 5—15 Mk., Kleiderschränke von 22—50 Mk.,
 Küchenschränke von 28—60 Mk. Auf Wunsch kann ich noch
 billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren Fabrikate
 kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit Garantie
 leisten.

Sämmtliche angeführte Artikel sind neu und liefere ich auf
 Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

13325 **W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.**

Biez, Ofenpuher, wohnt Steingasse 16, 11238



SPECIALITÄT.

Hemden nach

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

12861

14 Langgasse 14.

Hierdurch mache einem verehrlichen Publikum die ergebene
 Mittheilung, daß ich mein Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

(Eingang durch's Thor)

aufgebe und sämtliche Holz- und Polster-
 Möbel zum

Ausverkauf

gestellt habe. Es befinden sich auf Lager in bester Qualität
 und schöner Waare:

Bettstellen (französische und gewöhnliche Façons) in Nuß-
 baum und Mahagoni, mit und ohne Sprungrahmen,
 Roßhaarmatrassen und Keile, Oberbetten, Unterbetten,
 Plumeaux, Kissen, Seegrassmatrassen, elegante Blüsch-
 Garnituren in mehreren Farben, Rips- und Damast-
 Garnituren, Sopha's und Chaiselong's, Spiegelschränke,
 Silberschränke, Verticow's, Kannige, Buffet's, Kleider-
 schränke (ein- und zweithürige, nußbaumene, tannene und
 eichene), Schreibtische, Spieltische, Sophatische, Klapp-
 tische, Ausziehtische (viereckig und rund, bis für
 36 Personen), Schreibkommoden, 3- und 4-schubladige,
 nußbaumene Kommoden, Waschkommoden mit Marmor-
 platten, Nachttische mit Marmorplatten, Waschtische mit
 Toilettenspiegel und Marmorplatten, tannene Wasch- und
 Nachttische, geschnitzte Stühle, Barockstühle, Rohr-
 stühle in braun und gelb, Strohstühle, Bureau-Drehstühle,
 Schreibessel, Handtuchhalter, Hand- und Reisekoffer,
 Küchenschränke und Kuchentische, sowie eine große
 Anzahl Spiegel (Pfeiler-, ovale und viereckige)
 in Gold- und Nußbaum-Rahmen.

Um bis zum 1. April zu räumen, gebe einem verehrlichen
 Publikum Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf und
 lade zum Besuche meines Lagers

22 Michelsberg 22

ergebenst ein.

Ferd. Müller.

NB. Eine freitragende Galerie, 20 M. lang, 2 M.
 breit, wird ebenfalls abgegeben. 469

Decken und Böde werden gesteppt Grabenstraße 14. 14271

Pfantauben à 1 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 14219

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich, meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, dass sich mein seit über 10 Jahre Langgasse No. 18 betriebenes

Cigarren-, Cigaretten- & Tabak-Geschäft,

verbunden mit

ächten Wiener Meerschäum-, Bernstein- & Weichsel-Waaren,

von heute an

14460

 **Langgasse No. 31,** 

im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg, befindet.

Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local gütigst folgen zu lassen, gebe noch die Versicherung, dass ich dasselbe durch beste und preiswürdigste Waaren zu erhalten suchen werde.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 1. März 1879.

J. C. Roth.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 4. März (übermorgen), Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Hause

 **Schwalbacherstraße 33, Parterre,** 

nachverzeichnete Mobilien zc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 rothe Plüsch-Garnitur (Pompadour, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils), 1 braune Plüsch-Garnitur, Nußbaumen (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), mehrere Sophas, 1 Chaiselong, 2 nußb., französische Bettstellen mit hohen Säulen nebst Sprungrahmen und Kopfbau-Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Buffet, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 großer Herrenschrankschreibtisch mit Sessel, 2 Damenschreibtische, 1 Schreibkommode, 3- und 4-schubladige Kommoden, 2 Consolschränken, 1 Ausziehtisch, ovale Cophatische, 1 Spieltisch, 1 Klappstisch, 1 Nähtisch, Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische mit Marmorplatten und Toilettespiegeln, Nachttische mit Marmorplatten, Alles in Nußbaumholz; sodann 2 Betten, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch in Mahagoni-Holz; ferner 1 eichener Ausziehtisch, 1 eichen-polirter Kleiderschrank, feine, nußb. Barockstühle, Bureaudrehstühle, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, tannene ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, 1 großer Pfeilerspiegel und Trumeaux mit Marmorplatte, ovale und viereckige Goldspiegel, Bilder, 2 Blumenständer zc. zc.

Die Mobilien sind theils neu, theils gebraucht, alle aber solid gearbeitet und gut erhalten. — Am Dienstag Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr sind dieselben zur gef. Ansicht ausgestellt und können dann auch aus freier Hand abgegeben werden.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

470

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

 **Komiker-Concert.** 

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, Etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

14468

C. Christmann sen.

Zu verkaufen sind verschiedene **Wand-Uhren**, Regulatoren, **goldene** und **silberne** **Spindel-, Cylinder-, Anker- und Remontoir-Uhren**, **2 Küchenschränke** mit Glasaufsatz, **Holz- und Reisekoffer**, **Bettstellen** im 14474 **Pausleih-Geschäft** Schulgasse 9, Parterre.

Eine **frischmelkende Kuh** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 14190

Klavier-Unterricht per Stunde **50 Pf.** N. Exp. 14482

Willkommen!

14300

Dem Herrn S... gratuliert recht herzlich morgen. — ? N.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Kinder-Pelztragen** (Iltis) ist in der Theater-Vorstellung am vergangenen Montag Nachmittag verloren worden. Gegen Belohnung beim Portier des „Grand Hotel“ abzug. 14461
Verloren am Freitag Abend ein **Portemonnaie**, enthaltend etwas über 10 Mark und einen Schlüssel, durch die Nero- und Elisabethenstrasse. Der redliche Finder wolle dasselbe in der Expedition d. Bl. abgeben. 14455

Ein **Boa gefunden**. Abzug. verl. Adlerstrasse 43, Hth. 14385

5 Mark Belohnung

14407

Demjenigen, der mir über den Verbleib eines in der Nacht vom 26. zum 27. Februar von dem Neubau Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstrasse entwendeten **Ziehfarrens** Auskunft gibt. Derselbe war auf Kästen und Scheere mit dem Namen **Paulh** gezeichnet. **Fr. Beckel**, Adolphstrasse 12.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Küchen-Haushälterin** mit 4. bis 8-jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Fr. Birek, H. Webergasse 5.** 14495

Ein junges, starkes, wohlgezogenes Mädchen, welches nähen kann, wünscht eine Stelle, am liebsten in eine kleine Familie, zu einer einzelnen Dame oder auch zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 14382

Eine feinstädt. Köchin mit guten Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten verrichtet, sucht sofort passende Stelle d. **Fr. Birek, H. Weberg. 5.** 11496

Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin sucht Stelle zum 1. April. Näh. Kirchhofsgasse 7 bei Fr. Görz. 14470

Herrschaften finden durch mein langjähriges Stellen-Bureau das bestgewünschte Dienstpersonal jeder Branche; gesucht zwei Hotel-Zimmermädchen, sowie Küchenmädchen. **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14476

Ein junges, reinliches Mädchen, treu und fleißig, welches Handarbeit und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht in einer kleinen Familie Stelle als Mädchen allein. Näheres Göthestr. 3 im Hinterhaus. 14131

Ein braves, stilles Mädchen, 30 Jahre alt, welches kochen kann und alle Arbeiten versteht, sowie mit den schönsten Attesten versehen ist, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 3. St. 14489

Gutes Dienstpersonal jeder Branche ist jeden Tag bei mir zu haben; Mädchen finden daselbst gute Kost und Logis.

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 14489

Stellen suchen: Hotelzimmermädchen, Kindermädchen, Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit. Näheres durch **Ritter, Webergasse 13.** 14485

Eine gut empfohlene Kinderfrau und eine zuverlässige Haushälterin suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 14485

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in einem Kindergarten thätig war, wünscht ähnliche Stellung durch

Georg Roth, Häfnergasse 5. 14480

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 feinstädt. Köchin, 1 junge, nette Kellnerin, sowie 1 Herrschafts-Köchin nach Straßburg durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 14494

Eine angehende Restaurationsköchin gef. d. **Ritter, Weberg. 13.**
Ein braves, einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Nerostrasse 7.** 14479

Mädchen m. g. Zeugn. z. 24. März gef. **Adelheidstrasse 42.** 14472

Ein starkes Küchenmädchen gesucht d. **Ritter, Weberg. 13.**

Ein braves, ordentliches Mädchen, im Kochen, Waschen, Plätten und Hausarbeiten nicht unerfahren, wird nur gegen gute Empfehlung gesucht zum 1. oder 15. April. Adressen unter J. K. 44 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14477

Gesucht wird eine perfekte Köchin nach Bad Ems zum 15. März in ein Hotel, Kaffeeköchinnen und Weißzeughaushälterinnen d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 14485

Ein **Steindrucker** wird gesucht. Näh. Exped. 14483

Ein braver Junge wird als Tapezirer-Lehrling gesucht bei **Franz Schmidt, Mauergasse 13.** 14467

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statt jeder besonderen Meldung zeigen wir hiermit an, daß unser lieber Gatte und Vater, der Königl. Oberförster **Wilhelm Heymach** zu Chausseehaus, nach schwerem, mit größter Standhaftigkeit und Geduld getragenen Leiden heute Morgen sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof zu **Dohheim** Dienstag den 4. März Vormittags 11 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Chausseehaus, den 1. März 1879. 14498

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, **Carl Hafener**, im Alter von 1 1/4 Jahren zu sich zu rufen. **Die trauernden Eltern.**

Die Beerdigung findet Montag den 3. März Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 21, aus statt. 14468

Tagess-Kalender.

Die permanente **Kurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. **Malschule Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470
Heidner's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Sonntag den 2. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstrasse 5, eine Stiege hoch.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Probe im „Römerlaale“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 3. März.

Mädchen-Beichnenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Beichnenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. Ouverture zu „Francesca von Rimini“ Götz.
2. Zwei Märchenbilder Schumann.
3. Symphonie in G-dur Haydn.
4. Le carnaval romain Berlioz.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. März. 49. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Siehr.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewitz.
Ines, dessen Tochter	Frl. Moland.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Lederer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Warbeck.
Dom Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Klein.
Anna, Ines Begleiterin	Frl. Engel.
Selica, Sklavin	Frau Meißel-Döcker.
Meluso, Sklave	Herr Philippi.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Massen.
Ein Priester des Brahma	Herr Japf.
Ein Hüfner	Herr Jücher.
Ein Matrose	Herr Schneider.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Hüfners. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven.

(Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagastar. — Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.)

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen,

arrangirt von A. Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

(Erhöhte Eintrittspreise.)

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 3. März: VI. Symphonie-Concert.**Programm.****Erster Theil:**

1. Zum Erstenmale: **Ouverture** zum Trauerspiel „1793“ Bonawiv.
2. **Concert** in C-moll (No. 2) de Swert.
3. **Concert-Arie** vortragen vom Componisten. Mendelssohn.
4. a) **Etude** op. 25 (No. 7) Chopin.
- b) **Lestocq-Fantasie** Servais.

Zweiter Theil:

5. **Pastoral-Symphonie** Beethoven.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuss-Sitzung vom 28. Febr.) Vor Eintritt in die Tagesordnung wird dem Herrn Steinbauer Roth das Wort erteilt. Derselbe führt aus, daß er sich durch die in hiesigen Blättern erschienenen Annoncen ausläßt, daß von ihm in der Bürgerausschuss-Sitzung vom 7. d. Mts. gehaltenen Rede zu dem Anlauf des Badhauses zum „Götischen Hof“ in seiner Ehre sehr gekränkt fühle. Weiter sei er in einem Schreiben des Herrn Ouerfeld beschuldigt worden, er — Roth — habe die Ausdrücke wie „haufällig“ und „vom Schwamm bedroht“ gebraucht, was nicht der Fall gewesen wäre. Ueber Alles, was er gesprochen, übernehme er noch heute die Verantwortung; ausdrücklich habe er sich dagegen verwahrt, daß er irgend Jemand zu nahe treten wolle. Um nun diese Angelegenheit in ein klares Licht zu stellen, bittet der Redner den Herrn Oberbürgermeister Lang, dem Collegium gegenüber eine Erklärung dahin abgeben zu wollen, daß er sich irgend welcher unerlaubten Ausdrücke in seinem Meßer nicht bedient habe. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß, was die Sache selbst anlangt, er sich schon offen in der Gemeinderathssitzung dahin ausgesprochen habe, daß Herr Roth nur, soweit es seine persönliche Anschauung berühre, sich über den Stand der Sache geäußert, daß derselbe dagegen die erwähnten Worte nicht gebraucht; dabei müsse er — der Vorsitzende — bestehen bleiben. Der Herr Oberbürgermeister glaubt die Zustimmung der Bürgerausschussmitglieder zu erlangen, wenn er dies auch heute wiederhole. Nachdem das Collegium sich damit einverstanden erklärte, statet Herr Roth seinen Dank dafür ab. — Es wurden sodann genehmigt: 1) Der mit dem Herrn Director Winter abgeschlossene Vertrag wegen unentgeltlicher Abtretung von Grundeigenthum an der Adolphsallee; 2) derjenige mit Herrn Rentner Freinsheim wegen Verkaufs von 78 Ruthen 52 Schuh Wiesen an der Dietenmühle, die Ruthe zu 200 Mark, im Ganzen zu 15,704 Mark. Der Kaufpreis soll aus den laufenden Einnahmen der Curverwaltung gedeckt werden. — Die Stadtgemeinde hat an Herrn Schreiner Birnbäum eine Parzelle von 40 Schuh am Schiersteinerweg käuflich abgetreten. Der Verkauf sowohl als der vereinbarte Preis von 308 Mark 57 Pf. wird ebenfalls genehmigt. — Die Mehrkosten für den Wiederaufbau der neuen Colonnade im Betrage von ca. 25,000 Mark sollen nach dem Beschluß des Bürgerausschusses der Curverwaltung als schwebende Schuld aus dem städtischen Anlehen von 1,000,000 Mark zu 4 1/2 pCt. Zinsen vorgestreckt werden. Die Schuldnerin hat dieses Capital nach fünf Jahren aus ihren laufenden Einnahmen zu decken. — Nach den vorliegenden Berichten der Bürgerausschuss-Commission, betreffend die Prüfung der Gas- und Wasserwerks- und der Stadtrechnung pro 1876,

ist in derselben nichts zu erinnern gefunden worden. — Schließlich wird von dem Herrn Oberbürgermeister aus den sich ergebenden Verhandlungen in der Anlagelade gegen den verstorbenen Bürgermeisters-Secretär Hell wegen Unterschlagung im Amte mitgeteilt, daß derselbe seit 1874 von dem Erbsen von Holzstegeln 1612 Mark 86 Pf. unterschlagen und die hierüber aufgenommenen Protocolle zum Theil vernichtet hatte. Ferner war dem Genannten die städtische Jagdasse übertragen, von welcher sich derselbe 1716 Mark aneignete; ferner hat derselbe zwei hinterlegte Cautionen im Betrage von 120 und 1500 Mark verworther und das Geld für sich verwendet, im Ganzen sonach 4949 Mark 48 Pf. unterschlagen. Von der Wittve des Verstorbenen sind eingezogen für eine Lebensversicherungspolice 609 Mark, ein Guthaben von 90 Mark bei einem hiesigen Bankhaus, der Rest des Gehaltes mit 29 Mark, sodas im Ganzen 738 Mark 25 Pf. gedeckt sind; zu ersehen bleiben 4216 Mark. Der Gemeinderath legte diese Verhandlungen der Aufsichtsbehörde mit dem Antrage vor, daß die zum Nachtheile der beiden Deponenten unterschlagenen Beträge von der Stadtgemeinde zu ersetzen seien, weil diese Leute in gutem Glauben gehandelt hätten, indem sie annahmen, daß sie einem mit der Abnahme von Cautionen betrauten städtischen Beamten ihre Werthpapiere behändigten, der denn auch Namens der Stadt hierüber bescheinigte. Die königliche Regierung hat nach Einsichtnahme der entstandenen Acten dahin referirt, daß, bevor sie ihre definitive Genehmigung zu diesem Antrag erteilen könne, zuvor nach §. 78 des Nass. Gemeindegesetzes der Bürgerausschuß zu hören sei. Das Collegium schließt sich mit großer Majorität dem Antrage des Gemeinderaths an. — Die Verhandlungen bezüglich des von dem Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt gestellten Ersuchens um Ertheilung von Corporationsrechten werden, nachdem sich eine Special-Commission des Gemeinderaths für die Befürwortung des Antrages ausgesprochen, an die Budget-Commission zur Aeußerung verwiesen. Hiermit wurde die Sitzung geschlossen.

(Polizeigericht. Sitzung vom 1. März.) Auf die Anzeige zweier hiesiger Fuhrleute, mehrere Gewerbetreibende betrieben auch nebenbei ein Kohnfuhrwerk, ohne dasselbe zur Steuer angezeigt zu haben, sind zwei Bierbrauereibesitzer, zwei Zimmerleute, ein Mühlenbesitzer und ein Schreiner und Holzhandler wegen Gewerbesteuerdefraudation in Anlageliste verurtheilt worden. Hier der Denunciator wurden freigesprochen, weil bezüglich der Zeitpunkte, in welchem die Fuhrn geleistet worden sind, zu wenig bewiesen erscheint, um eine Bestrafung eintreten zu lassen, vielmehr die Verjährung angenommen werden muß. Dagegen wird bei dem Mühlenbesitzer und dem Schreiner als thatsächlich festgestellt erachtet, daß sie im Herbst v. J. Fuhrn gewerbmäßig geleistet, und wird deshalb auf das Doppelte der Steuer, sonach im Ganzen auf je 12 Mark Strafe und Ertrag der Kosten erkannt. — Wegen derselben Contravention wird ein Agent und Geschäftsreisender daher, der geständig ist, einen Fehhandeln betrieben und dieses Geschäft nicht zur Steuer angemeldet zu haben, in den doppelten Betrag der jährlich zu entrichtenden Steuer von 18 Mark, also zu 36 Mark, und in die Kosten verurtheilt. — Ein Specereihändler daher, der in seinem Laden Schankwirtschaft ohne Concession betrieben, hat eine Strafe von 72 Mark zu zahlen. — In eine Geldstrafe von je 30 Mark werden zwei hiesige Specereihändler genommen, welche in ihren Geschäften Branntwein zum Genuß auf der Stelle ohne polizeiliche Erlaubnis veräußerten, ohne das Gewerbe zur Steuer angemeldet zu haben; das Urtheil gründet sich auf die §§. 33 und 147 der Gewerbeordnung. — Wegen derselben Contravention wird ein Milch- und Specereihändler in Erbenheim zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Ein früherer Specereihändler, jetzt Schuhmacher in Mosbach, hat, nachdem er das erstere Geschäft bei der Steuerbehörde abgemeldet, dasselbe dennoch einige Zeit weiter geführt. Das Doppelte der Steuer beträgt 24 Mark, in welchen Betrag der Angeklagte als Strafe verurtheilt wird. — Ein Spengler, der seinen Ueberzug nicht innerhalb 3 Tagen bei der Polizei zeigte, wird wegen Uebertretung der Meldeordnung zu einer Geldstrafe von 3 Mark eventuell zu einem Tage Haft verurtheilt. — Ein in der Elisabethstraße dienendes Mädchen, welches am 23. December v. J. Schnee vom Trottoir auf den Bahnhöfen der Pferdebahn fuhr, wird zu einer Geldstrafe von 1 Mark verurtheilt. — Einem früher in München, jetzt hier wohnhaften Herrn aus Tilsit war von der hiesigen Kgl. Polizeidirection eine Geldstrafe von 100 Mark angelegt worden, weil sich derselbe am 9. December dieser Behörde gegenüber unbefugt den Titel Dr. med. beigelegt haben sollte. Der Beschuldigte erhebt Widerspruch und producirt in dem heutigen Termine ein von der Universität Würzburg unterm 29. Juli 1873 ausgestelltes Diplom, wonach ihm die Befugnis erteilt ist, den Doctortitel zu führen. Demgemäß erhebt das Gericht auf Freisprechung. Die Vorlage dieses Diploms bei der Polizeidirection ist, wie der Angeklagte angibt, nicht berücksichtigt worden. — Zum Schluß wurden noch 27 Bettler und Stromer abgeurtheilt.

(Der Cur-Verein) beschloß in seiner gestrigen Vorstandssitzung, eine Eingabe an den Gemeinderath zu richten und darin zu bitten, daß das alte Civilhospital baldmöglichst abgelegt und vorerst von jeder Bebauung des Platzes abgesehen werden möge. Ferner wurde eine Commission, aus den Herren Dr. Schirm, Rechtsanwalt Scholz und Rentner G. A. Neuenborff bestehend, gewählt, welche sich zu dem morgen hier eintreffenden Generalvostmeister Stephan begeben soll, um diesem Herrn noch einmal das Bedürfnis der Competenz-Erweiterung der hiesigen Post-Filiale an's Herz zu legen und zu betonen, daß die Ausstattung der letzteren mit ganzer Competenz für Wiesbaden von höchst wichtigem Interesse ist.

(Vortrag.) In der am Dienstag den 4. März Abends 8 Uhr im Rathhause stattfindenden Versammlung des Zweigvereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege wird Herr Lehrer Seibel einen Vortrag

über „Das Wesen der Luft, insbesondere die Reinheit derselben als erste Bedingung zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit“ halten. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

*(Vortrag.) Nächsten Freitag den 7. März wird Herr Contre-Admiral Werner über das See-Rettungsweesen einen Vortrag halten, zu welchem Behufe von Bremen Modelle des Rettungsbootes, der Rettungsgebohle, Rettungsbojen zc. bereits hier angelangt sind. Näheres demnächst.

*(Uniformierung.) Seit dem gestrigen Tage sind die Boten königlicher Regierung dahier, soweit dieselben etatsmäßig angestellt sind, uniformirt; Dienstmägen mit blauer Sammeteinfassung, schwarz-blaue doppeltreihige Röcke mit Knöpfen, worauf das Landeswappen, sowie die dazu gehörige Weste und Hose. Die Uniform ist sehr kleidlich.

*(Zum Auringer Mordanfall) ist nachzutragen, daß noch am Freitag als der Schandthat dringend verdächtig der 22 Jahre alte Sohn des Wagners Dörr gefänglich hier eingebracht wurde. Derselbe war erst kürzlich aus dem Gefängnisse entlassen worden, das er wegen Diebstahls bezogen. Am Orte der That fand man eine dem Verdächtigten gehörige Klinge, sowie das zu der ruchlosen Handlung benutzte Messer. Der Verletzte ist gestern noch am Leben gewesen.

*(Verliehen) dem katholischen Pfarrer Koll zu Margheim der Nothe Adler-Orden vierter Classe.

□ Elville, 27. Febr. (Störung in der Gerichtsung.) Anton Kroneberger von Niedrich stand gestern vor den Schranken des hiesigen Polizeigerichts wegen Mißhandlung. Derselbe benahm sich in einer Weise, daß ihm wegen Störung der Ordnung in der Gerichtsung vornab acht Tage Gefängniß zuerkannt wurden.

□ Erbach, 28. Febr. (Herr General von Franseck) von Strahburg weist eben hier auf seiner Beizung, Wie man hört, will derselbe seine Beizung durch Erwerbung einiger, Concurs halber demnächst unter den Hammer kommenden Weinberge erweitern.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 1. März. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Das nie rastende Bestreben des Herrn Merkel, den Besuchern seiner tollbaren Gallerie fortwährend nur Novitäten ersten Ranges vorzuführen, ist nicht allein bewundernswürdig, es verdient auch der höchsten Anerkennung. Kaum hatte am verflochtenen Sonntag die Gallerie eine wesentlich veränderte Physiognomie angenommen, und schon wieder ist ihr so viel Neues zugeführt, daß wir heute eine ganze Liste zu verzeichnen haben. Auf dem Gebiete des Sattungsbildes, eigentlich des Portraits, tritt uns zunächst eine äußerst anziehende Darstellung in „Heimkehr“ von H. Wehde (München) entgegen. Das Töchterchen eines Landmannes hat dem auf dem Getreidefelde arbeitenden Papa das einfache Mittagmahl gebracht, das leere Töpfchen, welches es in der linken Hand trägt und das Handröschchen mit dem Löffel und einem noch übrig gebliebenen Stückchen Brod obenauf lassen dies vermuthen. Das ideal schöne, liebliche Gesichtchen trägt einen ganz eigenthümlichen Ausdruck, den wir uns kaum deuten könnten, wenn wir nicht in der rechten Hand ein vierblättriges Kleeblatt erblickten, dessen Deutung die Kleine wohl kennt. Die Ausführung ist eine so warme und dabei so sorgfältige, daß wir uns an dem Bilde nicht satt sehen können; das Auge wandert bald von der Figur zu der Landschaft mit ihrem Getreidefeld mit der mitten daraus hervorleuchtenden vereinzelt stehenden Kiefergroße und der stolzen Königslerke daneben, bald von dieser wieder auf die Figur zurück, und immer entdeckt es neue Reize. Wäre dieses Bild die einzige Novität, es lohnte schon allein des Besuches. Gehen wir weiter! Böttcher's „Mutterglück“ festelt den Blick. Eine junge Mutter, die verkörperte Anmuth, Liebe und Mutterliebe, hat den Säugling eben gestillt, der währenddessen eingeschlafen. Was sollen wir weiter darüber sagen? Es erklärt sich Alles, bis auf die am Haken an der Wand hängende Belmühle von selbst. Und noch ein drittes Bild in diesem Gebiete ist durch sich selbst sprechend: „Eine Waife“ von Josef Düffeldorf. Welchen Inbegriff von Wehmuth hat nicht dieses Wort! Und wie spricht sich dieser so wahr empfunden in dem etwas blaffen Antlitz, in den edlen Zügen aus! Zeichnung, Farbe, Beleuchtung, die ganze Technik dient dem Ausdruck, der Darstellung des Innern. Im eigentlichen Genre tritt uns Soudermann's „Maler auf der Studienreise“ mit dem erquicklichsten Humor entgegen. Ja, der Maler hat die Bauernjungfrau mit unnachahmlicher Kunst auf die Leinwand hingezaubert; aber den Spinnrocken zu handhaben — ja, das ist auch eine Kunst, von der er aber Nichts versteht — der Versuch zeigt's und trägt ihm von Tochter und Mutter ein Schaberbüschlein ein. Daran reiht sich Simon's „Rendez-vous im Garten“ mit seiner naiven Rococo-Idylle. Aus dem Thierleben bringt C. Zug, der glänzende Meister dieses Faches, uns seine „Ueberraschung“. Eine Enten-Mutter mit ihren Küchlein steht sich von dem Windspiele überrascht. Das hat gewiß nichts Böses im Sinne; aber die kleinen Dingerchen wissen das nicht, man steht es ihnen an, noch mehr der Mutter — und hierin liegt die geheimnißvolle, undefinirbare Kunst des Malers. Den übrigen Bildern können wir nur noch nominelle Aufzeichnung widmen. Bei den zwei größeren Cartons „Die Jungfrau von Orleans“ und „Tell's Flucht“ genügt der Name Kaubach. Gillissen hat zwei treffliche „Vorstufenbilder“, Professor C. Becker einen weiblichen Studienkopf voll lebendigen Ausdrucks, A. Peters ein neues Blumenstück geliefert. Genug des Guten und Schönen!

§ Wiesbaden, 1. März. (Königliche Schauspiele.) Herr Bed hat uns vorgestern seine zweite Gaidarstellung übermitteln; er ist

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

als „Jules Franz“ in „Am Clavier“ und als „Petruchio“ in dem Shakespeare'schen Lustspiele „Die bezähmte Widerspännige“ aufgetreten. Der erstgenannte Charakter kann nur wirken, wenn er ganz und gar im französischen Style aufgetragen wird; dies ist aber für deutsche Schauspieler ein ebenso schweres Stück Arbeit, wie für den Franzosen, wenn er eine Jffland'sche Figur aus der deutsch-bürgerlichen Familie geben sollte. Wer den ächten, leichtlebigen und doch etwas genialen sans-facon-Franzosen nicht auf seinem eigenen Terrain beobachtet, begreift den „Jules Franz“ trotz der sich auch international aufspielenden künstlerischen Extravaganzen nicht. Herr Bed hat uns einen Julius Franz gegeben, aber seinen „Jules Franz“ vorgeführt. Es war ein französisches Poem mit deutschem Accent vorgetragen. Der „Petruchio“ ist eine Art Protos, der sein eigenes Selbstbewußtsein zu vervielfältigen, das Spiegelbild „Katharinen“ in energischerem Pulschlage und in schärferem Colorite mit momentaner Schlagfertigkeit zu zeichnen vermag. Wenn dem „Petruchio“ ein unbedingteres, maßloheres Handeln zusteht, als es selbst der berbe Realismus für natürlich erklären dürfte, so muß der Darsteller diesen Widerspruch durch die immerhin seine Scheidung zwischen persönlicher Energie und angenommenen Rohheit und Wildheit abdämpfen. Herr Bed hat seine Aufgabe insofern mit Geschick gelöst, als er die Unvergleichlichkeit eines rückwärtslofen, ungeschliffenen, überlegenen Männerwillens scharf, mitunter auch etwas zu scharf exponirte; aber die andere Seite, die geistige Ueberlegenheit, in der gerade das widerwärtig Schrofne, ja Unnatürliche seinen Dämpfer erhält, kam nicht zum Durchbruch. Wir können darum der Leistung nur bedingte Anerkennung zollen. Das „Käthchen“ ist durchaus nicht leicht zu zeichnen; gewöhnlich wird es als ungeberdig, launisch, verzogen — das ist die leichter zu behandelnde Seite — aufgeführt; in der That ist es aber mehr als das, es ist wirklich lieblos, neidisch, ja fast böshaft. Fräulein v. Ernest hat den Charakter gut studirt, richtig erfasst und angemessen herausgearbeitet. Die meisten der übrigen Personen waren in der Darstellung nicht eigentlich Shakespeare'sche Gestalten, sondern mehr als Stoffe zurechtgelegte Figuren, an und für sich gewiß mit Fleiß ausgeführt, aber doch der individuellen Färbung mehr oder weniger entbehrend, wodurch die Comödie etwas monoton und abgeschwächt wurde.

Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 9. März.) Dienstag den 4.: „Der Barbier von Sevilla.“ Mittwoch den 5.: „Doctor Klaus.“ Donnerstag den 6.: „Die Hugenotten.“ Samstag den 8.: Zum erstenmale: „Friedrich.“ Sonntag den 9.: „Die Stumme von Portici.“

§ (Cäcilien-Verein.) Wie wir hören, sind die Solisten für die bevorstehende Aufführung der Mathäus-Passion von Bach in der Charnochse jetzt gewonnen; die Nennung ihrer Namen macht dem Verein zu der Wahl derselben alle Ehre. Es sind die Damen: Frau Lederer-Ilbrich (Sopran) und Fräulein Schanburg (Alt) von Grefeld, sodann der königliche Domfänger Herr Gehger (Tenor) von Berlin und der Großherzogliche Kammerfänger Herr Carl Hill (Baß) von Schwerin. Die Proben zu dem Concerte schreiten unter der bewährten Direction des Herrn d. Götter verhältnismäßig rasch vorwärts.

Aus dem Reiche.

— (Zur Katastrophe in Teplitz) erhält die „Deutsch. Ztg.“ aus Teplitz, 27. Februar, folgende telegraphische Meldung: „Das in einem Tagbruch beim Victoria-Schachte etwa sechs Meter hoch stehende Tagwasser wurde heute Morgens halb 10 Uhr durch die in den Strecken zusammengepreßte Luft unter starkem Geöse in Form einer Säule gegen acht Meter hoch in die Luft getrieben, wonach sich der Tagbruch noch mehr vertieft; die bestehenden Risse haben sich vergrößert, jedoch keine neuen gebildet.“ In einem ausführlichen Aufsatze über die Katastrophe von Dux und ihren Zusammenhang mit dem Ausbleiben der Teplitzer Stadtquelle resumirt in der „Bohemia“ Dr. Gustav C. Lande seine Ansichten, wie folgt: „Aus allen Beobachtungen geht hervor, daß für den Bestand der Schöner Thermen durch das Duxer Ereigniß nichts zu fürchten ist. Ihre Spalte streicht, wenn sie auch nach der westlichen Porphyrgränze hin verläuft, außerhalb des Sauggebietes der imundirten Schachte. Es ergibt sich aber auch hieraus die tröstliche Ueberzeugung, daß man die Wiedererlangung der versunkenen Therme erwarten könne. Welchen Weg man hierzu einschlagen wird, das ist bekannt; die Ermittlung desselben, in deren wesentlichen Punkten alle Fachgenossen übereinstimmen, gründet auf vorstehender Erörterung. Daß aber auch weitere Maßnahmen zum Schutze der Teplitzer Quellen vor ähnlichen Unfällen zu treffen sein werden, ist gewiß — auch hierfür geben die gewonnenen Resultate die Anhaltspunkte. Und so steht zu erwarten, daß die berechtigten Sorgen der Bewohner von Teplitz bald verschwinden und das Juiwel im böhmischen Städtekränze seinen alten Beltruf fortbewahren werde! Ein Privat-Telegramm des „V. L.“ vom 27. Februar meldet: „Seit heute Früh sind auch einige Brunnen in der Steinbadgasse versiecht. Gestern langten fünf Vergleite aus Pribram hier an, welche zur Ausfüllung der Teufarbeiten telegraphisch hierher berufen worden sind.“

Räthsel.

Die Erste wie die Zweite sind
Mein deutsch nicht, aber rein;
Das Ganze einem Thier entrinnt,
Um Fürstenthum zu sein.

Auflösung des Räthfels in No. 46: Gitter, Rettig.

zum Preise von

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Freunde unseres Feuilletons erlauben wir uns noch auf eine in den ersten Tagen des neuen Monats beginnende Erzählung von J. Niemann „**An der Mottlau**“ aufmerksam zu machen — einer ebenso anziehenden als interessanten Schilderung nordischen Lebens.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nachdem über das Vermögen der ledigen Katharine Reih von Jahr, dormalen zu Wiesbaden, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 5. April Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Befanntmachung eines Präclufiv-Bezeichns von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wießbaden, den 25. Februar 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 24. April 1878 über die gewerblichen Hilfskassen ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, seine **gewerblichen** Arbeiter (Gejellen, Gewerbegehilfen und Gehilfinnen, Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen) innerhalb drei Tagen nach Antritt der Arbeit, zur städtischen Allgemeinen Unterstützungskasse anzumelden und dabei anzugeben, wann der Betreffende in Arbeit getreten ist. Ich mache hierauf wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß Arbeitgeber, welche die Anmeldung unterlassen, von der Kasse zu allen Zahlungen, welche bei rechtzeitigem Eintritt von den nicht gemeldeten Arbeitern zu entrichten gewesen wären, gleich einem Kassenmitglied in Anspruch genommen werden. Die Anmeldung hat bis auf Weiteres im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, während der üblichen Büreaustunden stattzufinden und kann mündlich oder schriftlich geschehen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 28. Februar 1879.

Bekanntmachung.

Die Pferdezüchter in hiesiger Gemeinde werden davon in Kenntniß gesetzt, daß die Beschäler des Königl. Landgestüts zu Dillenburg morgen, am 1. März c., in Erbenheim eintreffen.
Wiesbaden, den 28. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 28. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Feuerwehr.

Montag den 3. März findet die Wochenversammlung der Feuerwehr in dem Lokale der „Stadt Frankfurt“ statt. Die Gesangs-Abtheilung der Handspitzen No. 1 und 3 (Turner) haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt. Zu dieser Versammlung ladet Feuerwehrleute und solche, die sich dafür interessieren, ergebenst ein Der Branddirector: Scheurer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 4. März l. Js., Früh 10 Uhr an:

fangend, kommen in dem Herzoglichen Wald Distrikt Grub bei der Griechischen Kapelle zu Wiesbaden:

- 1 Raummeter eichenes Knüppelholz,
12 buchenæs Scheit- und Knüppelholz,
1450 Stück" buchenæ Wellen und
51 eichene Stangen (Gerüsthölzer)

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz bei der Kapelle.

Biebrich, den 24. Februar 1879.

Der Oberförster.

284

Weimar.

Benachrichtigung.

Die Steigerer, welche am 3. und 24. Februar l. Jz. im Schiersteiner Wald in den Distrikten „Hämmereisen“, „Hecke“, „Bodenweg“ und „Püßl“ Holz gesteigert haben, werden benachrichtigt, daß die Genehmigung ertheilt ist, die Abfahrt jedoch zur Zeit nicht stattfinden kann und wird der Termin, sobald die Wege fahrbar sind, näher bekannt gemacht.

Schierstein, den 28. Februar 1879. Der Bürgermeister.

101

Dreßler.

Holzverfeinerung.

Dienstag den 11. März Morgens 10 Uhr werden
im Panroder Gemeindewald Distrikt „Altichloß“

- 64 eichene Baustämme von 170 Festmeter,
5 buchene Werkholzstämmen von 8 Festmeter

versteigert.

Bemerkt wird, daß viele Stämme über 3, 4, 5 und ausnahmsweise die „Kroneiche“ 8,23 Festmeter enthalten.

Banrod, den 27. Februar 1879. Der Bürgermeister.

14437

Schneider.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1879.

Versichert	52,750 Personen mit	347,800,000 Mk.
Baukfonds		84,000,000 "
Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829		112,150,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre		37,3 Procent.
Dividende im Jahre 1879		39 "

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und ver-
 mittelt durch

Eduard Krah, Wiesbaden,
Hauptagent der Bank.

Notizen.

Morgen Montag den 3. März, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Rautenthaler Gemeindevald Distrikt Ables.
(S. Tgbl. 51.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbestritten Tannenstück 88 und
Haidkopf 39. Die Versteigerung beginnt im Distrikt Tannenstück
mit No. 1. (S. Tgbl. 48.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Schreiben von
Straßenschildern und Hausnummern pro 1879/80, bei dem Stadt-
bauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 51.)

Versteigerung von Glas- und Porzellanwaaren, in dem Saale „zur Stadt
Coblenz“, Mühlgasse 7. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Auf-
setzen und Schwärzen der Ofen in den städtischen Lokalen pro 1879/80,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 51.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Schießpulver und Zündschnur zum Betriebe des Steinbruchs Speiers-
lach pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. T. 51.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr von
Baumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den städtischen
Lagerplätzen pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29.
(S. Tgbl. 51.)

Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der
pro 1879/80 bei der hiesigen städtischen Bauverwaltung vorkommenden
Asphaltierungsarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S.
Tgbl. 50.)

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher

Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile
im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem
Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
13501 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C.
Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewan-
dowski's Droguengeschäft. 241

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-
quellen in Cöln.



Bewährt als vorzüglich linderndes
Mittel bei catarrhalischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apo-
theke, Amts-Apotheke, Hof-
Apotheke, Taunus-Apotheke.

H. Weyer's

1878. Patent 1878.

feuer- und diebesfesterer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifsenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Brama-Chubb u.

13499 Hch. Weyer, Emserstraße 10.

11 Ellenbogengasse 11

find folgende Möbel I. Qualität zu verkaufen, als:

6 feine franz. Betten (complet) à 180 Mk., 10 Koffhaar-
Matrassen à 55 Mk., 15 Deckbetten mit Kissen à 45 Mk.,
Secrétaire von 90 bis 150 Mk., nußbaumene Kleider-
schränke von 50-80 Mk., Kommoden, vierfachladige,
von 30 bis 50 Mk., Schreibkommoden à 50 Mk., Wasch-
kommoden mit Marmorplatte à 50 Mk., Nachttische à 20 Mk.,
nußb. Nachttische à 10 Mk., tannene, lackirte Nachttische
à 6 Mk., Nähtische von 16 bis 30 Mk., ovale Tische von
18 bis 30 Mark, Barockstühle à 6 Mk., Rohrstühle
à 4 Mk., Strohstühle à 3 Mk., Kanape's von 45 bis
80 Mk.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände neu und ganze
Ausstattungen zu Fabrikpreisen übernommen werden.

Auch werden Möbel zu den höchsten Preisen angekauft oder
auch umgetauscht.

455

W. Münz.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu ver-
kaufen Röderstraße 23. 11745

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dopheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziinden: Kiefernholz.			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Quantum.	Grob od. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5	—
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3	75
													4 Säcke	2	50
NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk , Goldgasse 2, entgegen.															
1214															

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Felix Braiddt, 42 Adelhaidsstraße 42.

1 Rm. Buchen-Brennholz geschn. und gesplt. 12 M.,
4 ditto 44 M., 1/2 Rm.
6 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Rm. Buch. u. Eich. gem.
1 Mt. 75 Pf.
8 M., 4 Rm. 28 M., 1/2 Rm. Anzündholz, tiefer. und
4 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 M. 30 Pf. buchenes,
5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pf.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf.,
20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus. Bestellungen können
Bortherhaus, Parterre, sowie im Blumenladen Ecke der Tannus-
und Geisbergstraße, und J. Haub, Ecke der Häfner- und
Mühlgasse, gemacht werden, nicht in der Kohlenhandlung
nebenan. 11788

Ofen-, Röhren- & Stückkohlen I. Qual., sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzünd- holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.
Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Bälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

I^a Nusskohlen I^a,

größte Sorte, ist eine frische Sendung, ganz grus-
und steinfrei, eingetroffen und sind bis auf Weiteres per
Fuhre von 20 Ctr. zu Mt. 18.50, bei comptanter Zah-
lung Mt. 18 franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 20. Februar 1879. Jos. Clouth. 13982

Anzündholz

per Centner Mt. 2 frei ins Haus empfiehlt G. C. Herr-
mann, Holz- & Kohlenhandlung, Dopheimerstraße 21. 14327

Für alle Militär-Examina u. f. Prima,
sowie f. einzelne Wissensch. gründl. Vorbereitung. Pension.
Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. Grabowski, Maj. z. D. 13626

Damen- und Herren-Heiden werden genau nach Maas,
sowie alle anderen Weißzeugnähereien schön und gut ge-
arbeitet. Näheres Schillerplatz 1, 3. Stod. 12228

Eine Holzterasse für 2 Stodwerke, für ein Hinterhaus
oder ein Haus auf dem Lande geeignet, wird billigt abgegeben
Tannusstraße 12a. 13084

Auszüge besorgt Th. Hess, Hermannstraße 12. 14400

Für Fuhrwerksbesitzer!

Das sämtliche Fuhrwerk für ein hiesiges Geschäft ist auf's
Zahr an einen leistungsfähigen Unternehmer zu vergeben. Be-
werber wollen ihre Adressen unter Z. 17 in der Exped. d. Bl.
niederlegen. 14380

Ein gebrauchter Gas-Lüfter

von 4 oder 5 Flammen zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 14383

Einige Damenhündchen, kleinste Race,
schwarz, sind zu verkaufen bei
14325 Nagel, Webergasse 39.

Ein gut erhaltener, transportabler Herd ist zu verkaufen
im „Anter“, Kneugasse 5. 14384

Eiserne Ofen, gebrauchte, zum Holzfeuern, kauft
G. Lotz, Nerostraße 4. 14409

Zwei Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch rechts. 14156

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons
in English grammar and
conversation Geisbergstrasse 18a. 13752

Einige junge Leute werden zum gutbürgerlichen Mittags-
tisch gesucht. Näh. Exped. 14205

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt
sich den geehrten Damen im Frisiren und allen Haararbeiten.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen in besten Lagen zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres bei Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 14201

Das Haus Adelhaidsstraße 33, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. S. 11852

Ein neues Haus mit Balkons und Vorgarten, in breiter
Straße des südöstlichen Stadttheils, unter leichten Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Exped. 14034

Ein Haus, nahe dem Cur-Brunnen, für Hotel

garni geeignet, oder schon dafür bestehend eingerichtet,
von einer soliden Familie zu kaufen gesucht.
Offerten mit näheren Angaben und Kaufpreis unter No. A.
6494 an Haasenstein & Vogler in Stuttgart. 17

Schlosserei, eine gangbare, sofort zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13353

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6.
F. Welmer. 13524

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 62
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 22. d. Mts.
ist die Dividende pro 1878 auf 6 pCt. festgesetzt worden und
kann dieselbe von heute ab in den üblichen Cassenstunden gegen
Vorlage des Stamm-Einlagebuchs erhoben werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1879.

**Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

180

F. Seher.**C. Glücklich.**

Ende dieser Woche erscheint bei dem Unterzeichneten:

Jubiläums-Büchlein

(für das Bisthum Limburg)

für das von Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.
verkündete Gebets-Jubiläum.

K. Molzberger,

14195

vis-à-vis der Königl. Polizei.

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Sonntag den 2. März, sowie jeden folgen-
den Fasten-Sonntag findet im „Saalbau Schirmer“
Concert statt. Anfang Abends präcis 8 Uhr.

Entrée für Nichtmitglieder 25 Pfg. à Person. Zu recht
zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Herr Trinthammer wird während des Concertes
ein ausgezeichnetes Glas Bier verabreichen. 14413

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Nur bis Ende März.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Hemden, Kragen, Manschetten, Halsbinden,
Woll-Baaren, Jacken, Unterhosen, Sonnen- und
Regenschirme etc.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen; auch
kann das Geschäft übernommen werden. 13407

Gummischuhe, Winterschuhe, Einlegsohlen,

Gummisohlen und Filzschlappen 14341

empfehlen billigt

Jos. Fischer, Mehrgasse 14.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von einem reellen und bedeutenden Weingärtner des Rhe-
gans wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten Wein
unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Rendorfer	per 3/4 Str. incl. Fl. M.	1.
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " "	1.
Geisenheimer	" " " " " "	1.
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " "	2.
Raenthaler	" " " " " "	3.
Rüdesheimer Hinterhauf	" " " " " "	3.

Margaretha Wolff,

13627

Ellenbogengasse 2.

Rechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Gang-
Muzay in der Zofay-Heghallha, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Kunst- & Seidenfärberei, chemische Wasch- und Flecken- Reinigungs-Anstalt

von

C. W. Almeroth in Hanau a. M.

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appre-
tur, anerkannt schnellste Bedienung. **Damen- u. Herren-**
Garderoben werden, auch unzertrennt, von Flecken
gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt
ausgeführt.

Aufträge für Wiesbaden und Umgegend übernimmt
Herr **Franz Schade, kleine Burgstraße 12.** 13668

Vogelstäfge und Heden,

sowie **Nistkasten**, für in das Freie an Bäume zu hängen
à Stück 60 Pf., 75 und 90 Pf. empfiehlt 14110

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12340

Winterhosen, neue und getragene, billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 14400

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen**
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

➔ **Mustersendungen erfolgen franco.** ➔

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

13988

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** etc. 165

Justus von Liebig's Backmehl,

fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Packeten à $\frac{1}{2}$ Ro.

Liebig's Puddingpulver,

Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolade, Kaffee in Packeten, hinreichend für 4 bis 6 Personen.

Die Präparate der **Liebig's Manufactory** in Hannover sind die einzigen, die bis jetzt preis-
gekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.

Man achte auf die Schutzmarke „eine Windmühle“. Man hüte sich vor Nachahmungen.
Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

(Ho. 101a.)

17

Strohhut-Waschen!

Strohhüte werden gewaschen und
bestens hergestellt bei billigster Berechnung
und bittet um gef. möglichst baldige Zu-
sendung

Ed. Fraund jr.,

Hof-Hutmacher,

14202

14 Langgasse 14.

Hiermit zeige ich an, daß das
Waschen und Façonniren der Strohhüte
begonnen hat.

13760 **Christ. Jstel, Langgasse 15.**

**Mignardisen, Trimming, Vorhangspitzen
und Vorhangstüll**

zum Ausbessern bei

12170

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Weisse Gardinen

jeder Art

13917

empfiehlt zu **Original-Preisen**

Franz Allstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

➔ **Muster stehen gerne zu Diensten.** ➔

Schwarze Einfasslizen

per Stück 30 Pfg. und höher empfiehlt

14080

Aug. Weygandt, Langgasse 15.

„Strohhüte“

zum **Waschen und Façonniren** werden angenommen
bei

Josef Roth im „Einhorn“.

Musterhüte zur gefl. Ansicht.

13796

Atelier

für schmerzloses Einsetzen **künstlicher
Zähne.** Behandlung von Zahnkrank-
heiten. Sprechstunden Vormittags von
8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.
O. Nicolai, fl. Webergasse 11. 13307

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarerzeugungstinktur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopfhhaar wieder erlangt. Ebenso hat sich dasselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster F. Roblick, Polizeiergeant. Calau, den 9. Dec. 76.

Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur ächt bei J. H. Levandowski, Kirchgasse 6. 336

Le français compris et parlé. 14457

Privatstunden in der französischen und englischen Umgangssprache. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und London. — Kirchgasse 11, Ecke der Louisestraße.

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen u. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Kunden im Waschen u. Putzen. N. Feldstr. 3, Dachl. Eine gesunde Amme sucht sogleich oder auch später einen Schenkdienst. Näheres Mainzerstraße 31. 14256

Eine französische Bonne (Schweizerin) sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 14418

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht hier oder auswärts Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näheres Wilhelmstraße 22, 3. Stock rechts. 14386

Eine in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen erfahrene Person ohne Anhang sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als großes Salair. Schriftliche Offerten unter C. R. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14378

Ein Mädchen, welches gut bügeln, serviren und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zu Ende März oder Anfangs April eine Stelle; dasselbe geht auch als Mädchen allein. Näheres Goldgasse 5. 14186

Ein Fräulein gesetzten Alters, in der Haushaltung und im Nähen wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Näh. Herrngartenstraße 14, Parterre. 14319

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Grabenstraße 14. 14441

Ein Mädchen mit zweijährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 14456

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. oder 15. April Stelle. Näh. Röderstraße 30. 14451

Ein praktischer, ausgebildeter Geschäftsmann sucht für mehrere Stunden des Tages entsprechende Beschäftigung, am liebsten im Hause. Offerten unter R. F. 27 bef. d. Exp. d. Bl. 13525

Ein junger Mann, welcher mit Vieh umzugehen weiß, sucht gleich oder später Stelle. Näh. Exped. 14440

Personen, die gesucht werden:

Für 1. April wird von einem in Küche und Hausarbeit erfahrenen Mädchen, das neun Jahre selbstständig einem und demselben Haushalte vorgestanden, bei einer stillen Familie Stelle gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 2 Treppen. 14258

In einen kleinen Haushalt wird ein braves, reinliches Mädchen auf 1. März gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Weißstraße 8, 2 Stiegen hoch. 14376

Gesucht auf den 5. März ein Mädchen für Küchenarbeit. Näheres Kochbrunnenplatz 2. 14388

Ein tüchtiges Hausmädchen findet Stellung Webergasse 16, 1 Stiege hoch. Gute Zeugnisse erforderlich. 14394

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelhaidstraße 75. 14434

Gesucht für Küche und Hausarbeit ein häusliches Mädchen mit guten Zeugnissen Geisbergstraße 17c. 14435

Ein braves Mädchen von einer kleinen Familie auf 1. April gesucht Stiftstraße 15, Parterre. 14438

Gesucht ein einfaches, durchaus braves Mädchen für alle Arbeiten. Näh. Exped. 14443

Ein gesetztes Mädchen, welches auch kochen kann, gesucht Taunusstraße 8 im Laden. 14448

Gesucht zum 1. April ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen Dranienstraße 25, 2 Treppen hoch. 14450

Gesucht

eine selbstständige Köchin katholischer Confession, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, in das Ausland. Näh. Rheinstraße 24, Bel-Etage, Vormittags von 10—1 Uhr. 14454

Ein gut empfohlenes Hausmädchen für eine kleine Familie gesucht. Näheres Frankfurterstraße 3. 14465

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Michaelsberg 18. 14466

Eine zuverlässige Kindergärtnerin mit Sprachkenntnissen wird zu zwei kleinen Kindern gesucht. Näh. Exped. 14453

Ein Lehrling

kann in ein größeres hiesiges Geschäft zur Erlernung der Buchführung u. nach Ostern eintreten. Näh. Exped. 14452

Ein tüchtiger Kutscher mit guten Zeugnissen (Katholisch) kann Stelle erhalten d. A. Schäfer, Mauritiusplatz 1. 14459

Für Schneider!

Tüchtige Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. Werkstätte im Hause. 14442

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Laden gesucht, in guter Lage, für ein lange Zeit pr. Herbst zu miethen. Gesl. Offerten unter Z. 6493 an Haasenstern & Vogler in Frankfurt a. M. 17

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten. 13527

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist eine Hochparterre-Wohnung, enth. 3 auch 5 Zimmer mit Zubehör, die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 13789

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf

Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Selenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Serrugartenstraße 15 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969
Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528
Langgasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14414
Louisenplatz 6 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14444
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13529

Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Röderstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14478

Röderallee 12, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 12149

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß, mit auch ohne großer Werkstätte zu vermieten. Dasselbst ist eine gr. Vogelheide zu verkaufen. 14101

Schwalbacherstraße 1 eine Dachkammer zu verm. 14370

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 17 ist eine möblierte Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, jahr- oder monatweise zu vermieten. 14181

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Wilhelmstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher. 11069

Wörthstraße 10 ist die Frontspitze, 2 Stuben mit Küche, sofort zu vermieten. 14340

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. h. 13264

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39**. 14096

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 18, 1 St. 200

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder geteilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 13532

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 14336

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer mit theilweiser oder ganzer Beköstigung zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Tr., bei Hrn. Adam. 14439

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Langgasse 3. 14469

Ein gut möbliertes Zimmer (abgeschlossen), auf Wunsch mit Kost, ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14469

Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Hinterhaus**, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Mansarden u. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adam Diedrich daselbst. 11758

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Ferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Rochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 14099

Schulgasse 15a, Stb. links, finden Arbeiter Kost u. Logis. 14408

Ein einfaches, solides Nähmädchen könnte gegen Verrichtung etwas häuslicher Arbeiten unentgeltliche Schlafstelle erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14446

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Hirschgraben 6a, Dachl. 14486
Am 1. April oder mit Beginn des Schuljahres findet noch ein Schüler, am liebsten Quartaner, in der Familie eines Lehrers zu mäßigen Preisen freundliche Aufnahme und Nachhilfe in allen, auch in den Gymnasialsächern. Wohnung lustig und nicht abgelegen. Näheres in der Expedition sub A. B. und in der Buchhandlung von Surany & Hensel. 13408

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 22. Februar bis 1. März 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafser per 100 Kilogr. 13 Mt. 60 Pf. — 14 Mt., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 70 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. 40 Pf. — 5 Mt. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 8 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Viehtialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Sandkase per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 15 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Secht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kunbbröd) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mt. — 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Anzeig aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. Februar.

Geboren: Am 26. Febr., dem Dienstmann Georg Schreiner e. T. — Am 27. Febr., dem Badmeister Johann Philipp Räder e. T. — Am 24. Febr., dem Kaiserl. Postsecretär Wilhelm Bernhard Gellius e. S., N. Franz Johannes Friedrich. — Am 26. Febr., e. unehel. T., N. Wilhelmine. Aufgeboren: Der Rutscher Jacob Heinrich Christian Sulzbach von Langenleiten, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Hofmann von Duroth-Oberhausen, Königl. Bayer. Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Febr., Anna, T. des zu Paris wohnh. Steinhauers Peter Wobesheimer von Frankfurt, alt 2 J. 3 Mt. 18 T. — Am 28. Febr., Friedrich Eduard, S. des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretärs Theodor Schoppe, alt 1 Mt. 12 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. März 1879.)

Adler: Schreiber, Hr. Kfm., Paris. Binz, Hr. Kfm., Basel. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Rüttgen, Hr. Kfm., Köln. Carllbach, Hr. Kfm., Stuttgart. Reifenberg, Hr. Rent., Giessen. Justi, Hr. Dr. med., Idstein. Witzgenreuter, Hr. Kfm., Schwab.-Gemd. Rosenkranz, Hr. Kfm., Köln. Brouce, Hr. Kfm., London. — **Allesaal:** Koch, Hr. Apotheker, Erfurt. — **Zwei Bücke:** Schön, Hr. Bürgermeister, Hahnstätten. — **Einhorn:** Schneider, Hr. Bürgermeister, Massen-heim. Müller, Hr. Fabrikbes., Coblentz. Beckmann, Hr. Fabrikbes.,

Kirchheimbolanden. — **Grüner Wald:** Lehmann, Hr. Kfm., Apolda. Müller, Kr. Kfm., Stromberg. Held, Hr. Kfm., Leipzig. — **Hotel du Nord:** Matuschka, Hr. Graf, Schloss Vollraths. — **Alter Nonnenhof:** Pennrich, Hr. Kfm., Bingen. — **Rhein-Hotel:** v. Senden, Hr. Freiherr Rittmeister, Hofgeismar. v. Winterfeld, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Posen. — **Rheinstein:** v. Hertling, Frau Freifrau m. Tochter, München. — **Römerbad:** Owen, Hr. Rent., London. Boldeman, Hr., Hamburg. de Freitas, Hr., Hamburg. Flanhardt, Fr. m. Fam. u. Bed., Altenförde. — **Taunus-Hotel:** Lippold, Hr., Belgien. — **Hotel Weiss:** Sternberg, Hr. Kfm., Köln. Wallrafen, Hr. Kfm., Neersen. Schütz, Hr. Kfm., Hachenburg. — **In Privathäusern:** Königsberger, Hr. m. Schwester, Berlin. Villa Heubel. Stavenhagen, Hr. Consul, Calais, Villa Heubel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331.43	331.43	331.69	331.51
Thermometer (Reaumur).	-1.2	+1.0	-4.2	-1.46
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1.53	1.64	1.28	1.48
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	85.5	75.4	95.5	85.46
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	W. schwach.	E. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. (L.).	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 28. Februar 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.
Dufaten	9 " 54-59 Pf.
20 Frs.-Stücke	16 " 20-21 "
Sovereigns	20 " 35-40 "
Imperialen	16 " 65-70 "
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.45 B. 05 G.
London 20.49 B. 45 G.
Paris 81.15 B. 80.95 G.
Wien 174.50 B. 174.10 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Ein Blatt aus meinem Skizzenbuch.

Novelle von Brigitte Klein.

(13. Fortsetzung.)

Klemens richtete sich schwer athmend auf und schritt sinnend auf und ab. So hatten ihn lose, schwankende Ahnungen nicht getäuscht; das seltsam verschlossene Wesen des Vaters enträthelte sich; er war sich des Fluches bewußt und hatte sich die dauernde Trennung von ihm zu seiner Rettung und Verwahrung auferlegt. Er forschte weiter, Blatt um Blatt; hier verriethen unsichere Formen die zitternde Hand, die sie mühsam entworfen, da waren die Züge fest und bestimmt, ein Gepräge der Willenskraft, die die Schreiberin besaß. Mit zuckenden Lippen und pochendem Herzen versenkte sich der Sohn in das heilige Bekenntniß des Seelenlebens seiner Mutter, das nach so langem Schlummer ein lautes Echo in ihm weckte.

Ihr Wort führte ihn ein in den engen Kreis einer kleinbürgerlichen Familie, die in einem bekannten Badeorte Mitteldeutschlands gewohnt. Eine blühende, achtzehnjährige Tochter sehnte sich heraus aus dem beschränkten Heim. Manche Fähigkeiten, das bestehende Talent des Gefanges, vor Allem aber eine reizende Erscheinung lenkten aufmerksame und bewundernde Blicke auf sie. Eine zur Kur anwesende ältere Dame fand großes Wohlgefallen an der schönen, lebhaften Wirthstochter und erbat sie sich zur Gesellschafterin. Ungern hörten die Eltern davon; die Mutter bedurfte bei den zahlreichen, jüngeren Geschwistern wohl der helfenden Hand der ältesten Tochter; aber dieselbe war entzündet über die Aussicht, mehr vom Leben und von der Welt zu sehen. Sie fühlte sich bedrückt in dem engen Haus, wo sie nur Liebesluft athmete; sie sehnte sich hinaus — sie würde ja einst wiederkommen, aber als eine große Dame, reich und mächtig genug, um das kleine Haus mit glänzendem Besitz zu überschütten. Thränen im Auge, wandte sich der Fuß doch willig in die Fremde mit ihren lockenden Reizen.

Man reiste durch blühende Länder und geräuschvolle Städte; aber der einbrechende Winter fand sie in der stillen Heimath der alten Dame im fernen rauhen Lande. Jetzt trat die Dede des Alltagslebens in seiner ganzen Leere an das lebensfrohe und liebes-

warme Herz des verlassen Mädchens. Wie sehnend breiteten sich die Arme aus nach den fernen Lieben, und wie bittere Thränen neigten das Lager, über das sich nie wie einst das geliebte Haupt der Mutter zu traurem Nachgruß neigte. Das daheim oft so eigenwillige Gemüth mußte sich jetzt beugen vor den Grillen und Launen einer überspannten Herrin, die sie heute mit zärtlichen Worten und vertraulichen Mittheilungen überhäufte und morgen den bitteren Stachel unsäglichler Annäherung und einsältigen Stolzes in das weiche Herz bohrte. Bald war der Irrthum erkannt, und sie stahlte sich mit der lichten Hoffnung, daß nach überstandnem Winter auch ein verirrter Wandervogel wieder die Schwingen regen dürfe zum Flug unter des Vaters Dach.

Um Weihnachten erkrankte die alte Dame, und zu der Last der bleiern Tage legte sich die Bürde mancher schlaflosen Stunde, mancher ruharmen Nacht. Das Gerücht der Krankheit lodte einen Verwandten in das Haus der Alten, von dem sie oft mit Vorliebe gesprochen, der aber in ungeselliger Eigenheit seine Angehörigen gemieden. Er sah nicht, daß das junge Mädchen, geblendet von so viel Kraft und Schönheit, bei der Begegnung erbeite, die den nichtachtenden Stolz nicht verleugnete. Sie sah, eine schweigende Lauscherin bei dem Wiedersehen der Weiden, deren Gespräche ihr nur die stille Schmerzmuth verrieth, die den im rüstigen Mannesalter stehenden Baron so wunderbar fesselnd erscheinen ließ. Und als sie heute, wie gewöhnlich, ihre Lieder anstimmen mußte, da lag in den schwellenden Tönen die seelische Kraft, das düstere Gemüth emporzutragen zu dem lichten Reich der Freude. Oft kam jetzt der einst so seltene Gast, und bald war er der tägliche Besucher der alten hinsiehenden Verwandten, die ihn stets mit Freuden empfing. Sie ahnte nicht, wie unwillkürlich ihn ihre junge Gefährtin fesselte, und wußte nicht, wenn der Hufschlag seines Pferdes in dem einsamen Gehöft erdröhnte, daß ein pochendes Herz sich bezwang, die Empfindungen zu dämpfen, die sein Nahen zu heißer Gluth entfachte.

Mit Anbrunst versenkte sich Klemens in das demüthige Geständniß der wogenden Gefühle, die in dem verborgenen Herzensleben, das nun längst zur Ruhe, die mächtig lobende Leidenschaft entflammt. Sie verzehrte die lodenden Heimathsbilder und ließ die freundlich winkenden Gestalten in Asche zerfallen — nur der Gedanke an den Abgott des Herzens verließ jetzt die Kraft, die immer beschwerlichere Pflege zu ertragen, den unstillen Launen eine unendliche Geduld entgegen zu setzen. Seine Augen erkannten die mühevoll durchlebten Tage, und sein stolzer Sinn beugte sich vor der Macht des still duldenden Weibes. Der Worte bedurfte es kaum; ein ahnendes Verständniß leimte auf in stillen Stunden, und auf den Schwingen der Töne erhoben sich die Seelen vereint in das Land des Ideals.

Da, als auch im rauhen Norden die erste Ahnung kommenden Lenzes sich regte, standen Beide an dem Leidensbett, wo ein ringender Geist sich frei machte von der verfallenen irdischen Hülle. Es war eine Stunde des Scheidens, vielleicht auch für die Seelen, die schweigend und doch so fest aneinander gekettet. Aber das lang verhaltene Wort brach mit unwiderstehlicher Gewalt hervor, und das Frauenherz erbeite schon in der Wonne erwidelter Liebe vor der Gewalt der allbezwingenden Leidenschaft. Er konnte sie nur mit dem Leben lassen; er bot ihr Alles, sein Haus, seinen Namen, seine Ehre; aber durch verwegenen Schwur zwang er sie, eine Schranke aufzurichten, die die Bande trennte, die sie an die Vergangenheit fesselten — es sollten keine Beziehungen bestehen zwischen der Tochter, die sein Weib war, und den Eltern, gemeinen Bürgerleuten, an die er nie als zu ihm gehörig denken konnte. Derselbe Priester, der die Hülle der Verstorbenen einsegnete, legte auch die Hände der Verlobten zu unzerbrechlichem Bunde ineinander, und das alte, unheimliche Schloß wurde die Heimath der jungen Fremden. — Es war dem einsamen Leser, als ob sich die stummen Züge zu lauter Wehklage paarten, die sich dem Herzen mit dem schwindenden Leben entrang, das nicht einwurzen konnte in der rauhen Luft, das erschöpft von den wilden Erregungen des Gemüths, Spannkraft und Freudigkeit verlor, das versengt von leidenschaftlicher Gluth nun still und gebrochen verwelkte.

(Fortsetzung folgt.)